



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

Großstörung am Hamburger Hauptbahnhof zeigt die zwingende Notwendigkeit einer zweiten Eisenbahn-Elbquerung



29. April 2024 – 16. Pressemitteilung von Prellbock-Altona e.V. zum Eisenbahnunglück am Hauptbahnhof

Am Freitag, den 26.04.2024, ereignete sich nachmittags im Berufsverkehr am Hamburger Hauptbahnhof ein schweres Bahnunglück. Der Kran eines Bauzuges rammte einen Brückenpfeiler der Ernst-Merk-Brücke, wobei sich durch den Aufprall ein Container auf dem Bauzug querstellte und in das benachbarte S-Bahngleis geriet, auf den dann eine S-Bahn auffuhr. Wegen befürchteter Einsturzgefahr der Ernst-Merk-Brücke wurde daraufhin der gesamte Verkehr am Hamburger Hauptbahnhof stillgelegt. Das löste ein Verkehrschaos aus, das sich rasch

auf die ganze Stadt und später auch auf die Metropolregion Hamburg ausweitete. Sicher eine Verkettung unglücklicher Umstände, aber ein durchaus typisches Eisenbahnunfallszenario.



Prellbock-Altona stellt dazu fest:

1. Die Information der Fahrgäste war völlig unzureichend.
2. Die Koordination zwischen Deutscher Bahn, der S-Bahn Hamburg, der Hamburger Hochbahn und dem HVV war, was die Stellung von Ersatzverkehren und die Lenkung der Fahrgastströme angeht, mangelhaft bis ungenügend.
3. Dieser Unfall zeigte deutlich, dass der Hauptbahnhof der neuralgische Punkt des ÖPNV in Hamburg ist. Alle S- und U-Bahnverkehre werden über den Hauptbahnhof geleitet. Eine Störung dort hat sofort Auswirkungen auf das gesamte Stadtgebiet.
4. Für eine Großstörung am Hauptbahnhof gibt es jedoch keine brauchbare Rückfallebene.
5. Der Kopfbahnhof Altona hat in dieser Situation wieder einmal seine Stärken unter Beweis gestellt, indem er sofort und ohne Probleme alle Regionalverkehre in das westliche, zentrale und nördliche Schleswig-Holstein aufnehmen konnte.
6. Die Großstörung hat deutlich gemacht, wie dringend eine zweite Eisenbahnelbquerung im Hamburger Westen ist, damit eine Umfahrung des Hauptbahnhofs möglich ist und Verkehre von Schleswig-Holstein, ohne den Hauptbahnhof zu passieren, in den Süderelberaum und nach Niedersachsen gelangen können.

Prellbock-Altona fordert daher, dass der Hamburger Senat umgehend:

- ▶ die seit mehr als einem Jahr fertiggestellte Studie zu einer 2. Eisenbahnelbquerung parallel zur A7 freigibt,
- ▶ die ebenfalls seit mehr als einem Jahr unter Verschluss gehaltene Studie zum zweigleisigen Ausbau der Güterumgehungsbahn für den Regionalverkehr veröffentlicht,
- ▶ mit den Planungen für den Bau dieser beiden nicht nur als Rückfallebene überaus notwendigen Projekte beginnt,
- ▶ auf der politischen Ebene Eisenbahnprojekte (zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der Strecken Neumünster – Bad Oldesloe und Lüneburg – Büchen – Lübeck) vorantreibt, die u. a. schneller realisierbare Rückfallebenen für den Eisenbahnverkehr nicht nur im Fall von Bauarbeiten und Störungen im Großraum Hamburg bieten, sondern generell den Bahnverkehr in der Metropolregion Hamburg stabilisieren.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„Das schwere Eisenbahnunglück am Hamburger Hauptbahnhof zeigt erneut, dass das Grundkonzept der Hamburger Schienenverkehrspolitik, alle Linien über den Hauptbahnhof zu führen, falsch ist und wie notwendig der Kopfbahnhof Hamburg-Altona nicht nur bei Störfällen ist. Die Fokussierung auf den Hamburger Hauptbahnhof würde bei Realisierung der Bahnhofsverlagerung nach Diebsteich noch verstärkt. Daher ist es notwendiger denn je, den Bahnhof Altona vollumfänglich zu erhalten, zu modernisieren und durch den Bau einer von dort ausgehenden zweiten Eisenbahnelbquerung als Zwilling zum Hauptbahnhof aufzuwerten. Spätestens dieses Unglück sollte allen die Augen öffnen, wie dringend eine grundlegende Wende in der Hamburger Eisenbahnpolitik ist.“

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de